

Zwei Bäume für den Schlossweiher

BENRATH Ampel setzt Pflanzung von Pappel und Weide durch.

Von Alexander Schulte

Ein oder zwei Bäume: Wie soll die Insel im Benrather Schlossweiher nach den Ela-Schäden neu bepflanzt werden? Keine so ganz weltbewegende Frage, sollte man meinen, aber in Benrath treibt das Thema viele um. Eine Bürgerinitiative hat gar schon fast 1000 Unterschriften gesammelt, sie will, dass nur eine Trauerweide auf die Insel zurückkehrt. Selbst OB Geisel äußerte zuletzt Sympathie für die Ein-Baum-Lösung. Doch daraus wird nichts. Neben die Trauerweide wird nun endgültig auch eine Säulenpappel gepflanzt. So hat es die Mehrheit von SPD, Grünen und FDP nach langem Hickhack gestern im Ausschuss für öffentliche Einrichtungen beschlossen.

CDU kritisiert „Hasenfüßigkeit“ von OB Geisel und der Verwaltung

Damit folgt die Ampel einem gartendenkmalpflegerischen Gutachten vom Herbst 2015, das feststellte, dass es auf der „Rousseau-Insel“ in Benrath einst Pappel und Weide gab. Die CDU war sauer. Fraktionschef Rüdiger Gutt warf vor allem OB Geisel Hasenfüßigkeit vor: „Ein OB Joachim Erwin hätte hier einfach gehandelt und den einen Baum im Sinne der Bürger durchgesetzt.“ Gutt kritisierte auch die ängstliche rechtliche Bewertung der Stadt, die sich hinter dem Landschaftsverband Rheinland als oberer Denkmalbehörde „verschanze“. Dabei sei das Gutachten keineswegs verbindlich für die Stadt, ebenso wenig das Votum des Landschaftsverbandes Rheinland.

Christine Rachner (FDP) verteidigte die aus ihrer Sicht denkmalpflegerisch bessere Entscheidung zugunsten von zwei Bäumen: „Ich glaube, die Benrather werden sich daran gewöhnen können.“